

**Leserbrief zum Artikel<sup>1</sup> eingereicht bei der Zeitschrift „Die Christengemeinschaft“ am 27.08.2025  
Kulmination und Abschwung der Christengemeinschaft? Von Frank Hörtreiter**

Ein Abschwung der Christengemeinschaft – wenn auch als Frage – wird selten öffentlich von einer unserer prominenten Persönlichkeiten thematisiert. Somit Respekt vor Frank Hörtreiter, wenn er konstatiert: *die Zahl der Konfirmanden oder Mitgliedsaufnahmen ist in den letzten drei Jahrzehnten wohl überall in Deutschland (nicht in Übersee) gesunken, auch die Trauungen, aber wohl kaum die Bestattungen oder Taufen.* Für Frank Hörtreiter ist der zahlenmäßige Erfolg nicht entscheidend, sondern *die Wirksamkeit des Gottessohnes selbst.* Zur Frage der Anzahl möchte ich zwei Autoren zitieren:

Rudolf Steiner spricht am 13. Juni 1921 vor 18 jungen Menschen. Im Herbst 1921 folgten weitere Vorträge vor über 100 interessierten Persönlichkeiten in Vorbereitung auf die erste Weihe zu 45 Priestern.

*Aber solche freien Gemeinden ..., sie müssen zusammengehören; und das kann nur sein, wenn in einer gewissen Weise dasjenige, was Sie anstreben, ... eine Macht wird, das heißt, wenn Sie eine bestimmte Anzahl von Gesinnungsgenossen haben. Anders wird es auf die Welt keinen Eindruck machen. Sie müssen tatsächlich die Möglichkeit haben, über ein großes Territorium hin Leute als Prediger zu haben, die aus Ihren ganz konkreten Kreisen sind. Dazu wird es schon einmal notwendig sein, dass Sie diesen Kreis, den Sie jetzt haben, mindestens noch zehnmal größer machen.*

*Wenn Sie etwa zehnmal soviel Leute haben, die sich vorbereiten, den Predigerberuf über Deutschland hin, über ein größeres Territorium hin zu erfüllen, dann werden Sie auch die Möglichkeit haben, aus dieser Gesinnung zur Gemeinschaftsbildung zu kommen. Aber die Gemeinschaftsbildung ist die Grundlage. Erst wenn wir über diese uns klar geworden sind, dann können wir über Kultus und Predigt weitersprechen.<sup>2</sup>*

Pfarrer Arnold Suckau schrieb im LOGOS-Newsletter Michaeli 2021 auf meine Frage: *Wäre es für die Wirksamkeit des Kultus wichtig, ob die Christengemeinschaft eine gesellschaftliche Minderheit darstellt oder ob sie sich wesentlich verbreiten könnte?*

Arnold Suckau: *Bei allen zukunftsträchtigen Bemühungen spricht Rudolf Steiner immer wieder davon, dass nicht gleich alle Menschen daran aktiv teilhaben müssen – aber, dass eine genügend große Anzahl wichtig ist. Natürlich wirkt etwa der Kultus auch von kleinen Kreisen ausgehend ins Große. Rudolf Steiner spricht von der Auflichtung der Ortsaura und von der stärkeren Realität des Kultus gegenüber dem Dasein der Natur, „wenn er richtig ausgeübt wird“. Da liegt eine große Aufgabe für Priester und Gemeindeglieder, intensiver und vorbereiter und dessen bewusster zu streben.*

*Aber die Bewegung muss wachsen!! So viele Menschen verlassen die traditionellen Konfessionen; und ein Teil davon sind spirituelle Sucher. Wir können uns nicht im banalen Sinne „attraktiver“ machen – aber wir müssen nicht alte Gewohnheiten in Insider-Mentalitäten weiter mitschleppen, wenn nur das Wesentliche unangetastet bleibt. Theoretische Lehrbevormundung und praktische Bevormundung der Lebensart gehören nicht mehr in eine moderne Religionsgemeinschaft. Alles Nicht-Sakramental- Kultische darf nur freie Anregung sein.<sup>3</sup>*

Konkret: Wären in den letzten 10 Jahren nur 1 Promille der ca. 6 Mio ausgetretenen Katholiken und Protestanten zu uns gekommen, jede unserer 125 deutschen Gemeinden hätte ca. 50 neue Mitglieder. Zugestanden, wir können unsere Gemeinden zwar weiter öffnen, aber den Schritt zu uns müssen wir jedem überlassen. Wir tragen aber eine Mitverantwortung, wenn Gemeindemitglieder uns wieder verlassen, z. B. wegen nicht aufgearbeiteter sozialer Konflikte. Was wir tun könnten, das geht über einen Leserbrief hinaus und erfordert weiteren Austausch, den Frank Hörtreiter dankenswerter Weise anregt.

Wolfgang Jaschinski, geboren 1952, engagiert in cg-sozialimpuls.de

---

<sup>1</sup> Zitate sind kursiv gesetzt

<sup>2</sup> Rudolf Steiner: Anthroposophische Grundlagen für ein erneuertes christlich-religiöses Wirken. Vorträge und Kurde über christlich-religiöses Wirken, Band I, GA 342, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, Schweiz, 1993.(Seite 50 bzw. 60)

<sup>3</sup> Arnold Suckau: Gemeindeleben in der Zukunft.

[https://cg-sozialimpuls.de/wp-content/uploads/2025/08/LOGOS\\_2022\\_Newsletter\\_3\\_2021\\_Deutsch\\_0609\\_DRUCK.pdf](https://cg-sozialimpuls.de/wp-content/uploads/2025/08/LOGOS_2022_Newsletter_3_2021_Deutsch_0609_DRUCK.pdf)